

Alternativ gefüllt

Eine Anwenderin spricht über ihr bevorzugtes Glasionomermaterial



Amalgam als Füllungsmaterial wird immer wieder kontrovers diskutiert – ob in der Forschung, Industrie, Zahnmedizin oder bei Patienten. Obwohl es kein anderes zahnärztliches Material gibt, das mit so vielen Langzeitstudien belegt ist, scheiden sich an dem Thema die Geister. Zahnärztin Maja Remus verarbeitet in ihrer Praxis schon seit vielen Jahren kein Amalgam mehr. Sie hat für sich eine Alternative gefunden. Im nachfolgenden Statement spricht sie über ihre Erfahrungen.

Die Amalgamdebatte ist nicht nur eine medizinische, sondern auch eine politische Frage. Denn sollte Amalgam zukünftig als toxisch definiert werden, werden einige Probleme auftreten. Es muss einen schleichenden Ausstieg geben, und der ist sicherlich eher über die Ästhetik als über die Toxizität zu finden. Wer auf das Legen von Amalgamfüllungen verzichten möchte, sollte



seinem Patienten neben einer hochwertigen Kunststofffüllung auch eine zuzahlungsfreie und zuverlässige Alternative anbieten, wie zum Beispiel Glasionomermaterialien (GIZ). Das Füllungskonzept Equia von GC ist eine ästhetische Alternative zu Amalgam und eine patientenfreundliche sowie wirtschaftliche Lösung für Chairside-Füllungen. Das stopfbare Fuji IX GP Extra und den Schutzlack G-Coat Plus verwende ich bei Milchzähnen sowie kleineren bis mittleren Aufbaufüllungen. Der nanogefüllte Schutzlack bietet eine hohe Abriebfestigkeit und ermöglicht einen natürlichen Glanz. Allerdings sollte immer die Indikation berücksichtigt werden. Je breiter die Füllung, umso schwieriger wird es, Glasionomermaterialien als Amalgamersatz zu titulieren. Bei großen, breitflächigen Füllungen, ohne Approximalkontakt, kann es zu Schwierigkeiten kommen. Dann sollte auf GIZ verzichtet und auf eine laborgefertigte Lösung zurückgegriffen werden. Sollte der Patient nicht über die finanziellen Mittel verfügen, kann alternativ auch wieder Equia verwendet werden. Spätestens nach zwei Jahren erfolgt der laborgefertigte Ersatz. Die Füllung muss dann nicht komplett entfernt werden, sondern dient als Aufbaufüllung. Equia ist somit auch ein sehr gutes Langzeitprovisorium.

ZÄ Maja Remus,
Heidelberg

Lebensqualität durch Zahnmedizin und Zahntechnik

40. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie

Die Zielsetzung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie (ADT) ist es, die Zusammenarbeit von Zahnärzten und Zahntechnikern zu intensivieren und zu fördern. Die Jahrestagung der ADT wird vom 2. bis 4. Juni 2011 in Böblingen stattfinden. In zahlreichen Vorträgen soll dargestellt werden, wie eine Erhöhung der Lebensqualität durch zahnärztliche und zahntechnische Tätigkeiten erreichbar ist. Dabei werden insbesondere implantologische und prothetische Konzepte aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Selbstverständlich wird die Digitalisierung der Tätigkeiten beider Berufsgruppen in den Vorträgen aufgegriffen und der digitale Workflow vom intraoralen Scan bis zur Herstellung individueller Abutments mit der CAD/CAM-Technologie dargestellt.

Neben dem fachlichen Bereich werden die Qualitätskontrolle und die sensible juristische Frage der Produktverantwortung unter dem Aspekt der Produktkonformität, Beachtung der Verarbeitungshinweise und der Herkunft der verwendeten Materialien thematisiert. Weitere Informationen finden Sie online unter www.ag-dentale-technologie.de.

